



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 1



## Präsentation der Projektstage am Freitag, den 15. Juli 2016 von 15-17 Uhr

Am Montag und Dienstag (11./12.7.) finden am HZG die diesjährigen Projektstage zum Thema „Welcome to the Jungle“ statt. Alle Ergebnisse dieser beiden Tage werden am darauffolgenden Freitag in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr in den Räumen des HZG präsentiert. Die Besucher können sich auf ein breit gefächertes Programm freuen, für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf viele Interessenten und laden Eltern, Geschwister, Angehörige und Freunde dazu ein.

## Klasse 5a besucht Buchhandlung

von M. Leberherz.

„Wer nicht liest, der lebt nicht.“ (Deutsches Sprichwort)

Im Rahmen der Initiative „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches besuchte die Klasse 5A zusammen mit ihrer Deutschlehrerin die Buchhandlung Rabe in Sigmaringen. Herr Greisle, der Inhaber, stellte der Klasse seine Buchhandlung vor und beantwortete die zahlreichen Fragen, die die interessierten Schüler/innen hatten. So gewannen die Kinder einen Einblick in den abwechslungsreichen Alltag eines Buchhändlers und erwarben viele spannende Eindrücke rund um das Thema „Buch“.

Am Ende des informativen Besuchs lösten die Kinder vor Ort ihre Büchergutscheine ein, die die Stiftung Lesen, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der cbj Verlag, die Deutsche Post sowie das ZDF zur Verfügung gestellt haben. Dieses Jahr erhielten die Fünftklässler - wie rund eine Million weiterer Kinder deutschlandweit - einen Abenteuerroman mit dem fesselnden Titel „Im Bann des Tornados“ von Annette Langen. Bereits auf dem Rückweg blätterten einige Schüler/innen neugierig in ihrem neuen Buch und konnten es nicht erwarten, endlich darin zu lesen. Damit wäre das Ziel der Initiative zumindest für diesen Tag erreicht, die Begeisterung für das Lesen zu wecken. Schön wäre, wenn das Lesen einen festen Platz im Alltag der Kinder erlangen könnte, um zu erleben, wie sehr Bücher das Leben bereichern.

## Strom kommt aus der Steckdose - klar!

von M. Schmitt-Sickinger

Aber wie entsteht er? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der Physikkurse der KS II auf einer Exkursion zum Steinkohlekraftwerk in Altbach nach. Geballte Informationen über Energieversorgung, Stromerzeugung, Energiewende und Fernwärme standen am Beginn des Programms im Infozentrum auf dem Gelände des Kraftwerks.

In einem Wissensquiz waren anschließend die eigenen Kenntnisse über Energiethemen gefragt, bevor die beiden Gruppen mit ihren Kraftwerksführern losgingen. Ausgerüstet mit Helm und Empfangsgerät wurde zunächst der Kühlturm von innen besichtigt, anschließend stand der beeindruckende Höhepunkt, das Kraftwerk von innen, auf dem Programm. Riesige Dimensionen beim Gebäude selbst, der Brennkammer und den Kohlemahlwerken, gewaltige Mengen an Heizmaterial und unvorstellbare Kräfte, die auf Turbinenschaufeln lasten - all das hinterließ Eindruck. Ein Rundgang im Kraftwerksgebäude in 90 Metern Höhe auf einem Gitterrost, der den ungehinderten Blick bis ganz nach unten zuließ, brachte den einen oder anderen zum Erbleichen.

Dafür entschädigte die Aussicht vom Dach des Kraftwerks in über 100 Metern auf die umliegende Gegend, auch wenn das Wetter die ganz tolle Fernsicht verhinderte.

Ein anschließender Rundgang über das Gelände mit den riesigen Kohlehalden, der Schiffsanlegestelle und der Abladestation der Kohlezüge, den 250 Meter hohen Schornsteinen und dem Besuch in der Hightech-Leitstelle des Kraftwerks, zeigten noch einmal die enormen Dimensionen der Anlage.

Nach dieser sehr informativen Exkursion wird der eine oder andere sicher in Zukunft bewusster mit dem so selbstverständlichen Strom umgehen.

Den begleitenden Physiklehrern, Winfried Böhm, Peter Großmann und Kai Schroth, die die Exkursion organisiert haben, ein herzliches Dankeschön!



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzig.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzig.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzig.sig.bw.schule.de](http://www.hzig.sig.bw.schule.de)

Seite 2



## Gelungene Chorfreizeit des Mittel- und Oberstufenchores und des Kammerchores

von M. Trost

140 Mitglieder des Mittel- und Oberstufenchores sowie des Kammerchores erlebten zusammen mit ihren Lehrkräften Cornelia Bühler, Dr. Marc Bienert und Mathias Trost vom 02.-04. Juni eine ausgesprochen gelungene Arbeitsphase im Jugendgästehaus Bad Schussenried. Inspiriert von den guten Probenbedingungen und der exzellenten Verpflegung erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in umfangreichen und intensiven Proben ihren Beitrag zum bevorstehenden Sommerkonzert, welches am Donnerstag, den 21.07. um 20.00 Uhr in der Aula des HZG stattfindet. Auch das schlechte Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben und so erreichten die Chormitglieder erschöpft, aber glücklich am Samstagnachmittag das Hohenzollern-Gymnasium, nachdem selbst während der Rückfahrt mit dem Bus die erlernten Chorstücke ohne Unterlass gesungen wurden.

## Julius Jäger und Jan Oexle erfolgreich

von Jan Oexle, 8a und Julius Jäger, 8b

Dieses Jahr veranstalteten verschiedene Mundartvereine in Baden-Württemberg zum vierten Mal einen Mundartwettbewerb. Dabei ging es um den schwäbischen, alemannischen und fränkischen Dialekt. Man konnte verschiedene Projekte einreichen (z.B. eine Theateraufführung, ein Gedicht, einen Kurzfilm und vieles mehr). Wir haben uns dafür entschieden, unseren örtlichen Dialekt in einer 14-Seitigen Arbeit zu erforschen. Dafür interviewten wir erst einmal viele Personen, um Informationen zu erhalten. Besonders lange hielten wir uns bei dem Engelswieser Dorfchronisten auf, von dem wir viele Informationen und einige Bücher bekamen. In unserem Projekt finden sich alte Geschichten auf schwäbisch, eine Erörterung zum Thema „Soll Schwäbisch in der Schule unterrichtet werden?“, eine Umfrage und vieles mehr.

Am 6. Mai 2016 bekamen wir dann endlich eine Rückantwort von der Jury. Wir bekamen einen Anerkennungspreis „für unsere Leistung“ und wurden zur Preisverleihung am 11. Juni nach Villingen-Schwenningen eingeladen.

## Termine

15.7.	Schnuppernachmittag für künftige Fünftklässler Präsentation der Projektstage Unterstufenfest
18.7.	Theaternachmittag für Klasse 8/9 Verkehrserziehung Klasse 10
19./20.7.	Nachmittags Zeugniskonferenzen
20.7.	Zweiter Termin Energie- und Klimaschutz Kl. 7
21.7.	Vortrag Organspende KS I Sommerkonzert
22.7.	Schulleiterverabschiedung und -neueinsetzung
25.7.	Sport- und Spieletag
26.7.	Jahresausflug
27.7.	Letzter Schultag (Ende gegen 11 Uhr)

## Zwei SMV-Veranstaltungen im Juni

von U. Müller

Die SMV sorgte in diesem Monat für zwei absolute Highlights:  
Sie organisierte für die Schüler und Schülerinnen ab Klasse 8 die Fahrt nach Stuttgart zum Musical Rocky. Und für 157 Schülerinnen und Schüler der Kl. 5-7 gab es am Tag des mündlichen Abiturs die Möglichkeit, spannende Stunden im Europapark in Rust verbringen. Der SMV gilt ein besonderer Dank für ihr Engagement.

## Die Vielfalt der Berufe

von B. Körkel

Auch in diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 des HZG im Rahmen des BOGY wieder ein einwöchiges Praktikum absolviert. Dabei spiegelt die Vielfalt der erkundeten Berufe die Vielfalt des Arbeitslebens wider. Wir bedanken uns bei unsere BOGY-Partnern, sei es in Industrie und Handwerk, in sozialen Berufen, im Tonstudio, beim Optiker, im Hotelfach, bei der Polizei, bei der Zeitung, im Gesundheitswesen... Die Liste der Stellen in Nah und Fern ließe sich noch lange fortsetzen.

Ab dem laufenden Schuljahr beteiligt sich das HZG zudem an der **Initiative work@sig**. Im Zeitraum der Sommerferien können Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis Unternehmen im Landkreis Sigmaringen aus nächster Nähe kennenlernen. Absicht dabei ist, motivierten Jugendlichen die vielfältigen Perspektiven für die berufliche Zukunft aufzuzeigen.



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 3



## Theateraufführung in englischer Sprache

*von Sanja und Clara (Kl. 5B)*

Wie ihr vielleicht wisst wurde bei uns am HZG ein Englisch Theaterstück Namens: „Captain Jack“ aufgeführt. Es kamen es zwei Schauspieler des Phoenix Theatre, die immer zwei Rollen gleichzeitig gespielt haben. Irgendwann haben sie ein paar Kinder nach vorne geholt und die mussten ihnen dann komische Sachen nachmachen. Captain Jack wollte mit Hilfe der Schatzkarte von Black Dog Peterson den berühmten Schatz finden. Aber die Schatzkarte hatte Mary. Irgendwann verplapperte sie sich und musste Captain Jack die Schatzkarte überreichen. Somit fand Captain Jack den Schatz und jeder war glücklich außer Mary, denn sie wollte doch den Schatz finden und ihn der Königin Elizabeth überreichen. Am Schluss durften wir noch Fragen stellen (natürlich auf Englisch) und dann haben sie uns noch „Hello“ von Adele vorgesungen. Ein paar Schüler haben sogar noch ein Autogramm bekommen.

## Klassenstufe 9 besucht ehem. Schutzhaftlager Ulm-Kuhberg

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchten die Klassen 9A, 9B und 9C mit ihren LehrerInnen Herrn Müller, Frau Saurbier und Herrn Hoffmann am 15.06.2016 die Gedenkstätte des ehemaligen Schutzhaftlagers auf dem Kuhberg bei Ulm. In einem Fort der Ulmer Festung wurden dort in den Jahren 1933/34 männliche politische Gefangene aus Württemberg von den Nazis eingesperrt. Der bekannteste Häftling war wahrscheinlich der SPD-Politiker Kurt Schumacher. Die Einlieferung in ein "Schutzhaftlager" erfolgte in der Regel aus politischen Gründen ohne Gerichtsverfahren und diente vor allem der Abschreckung, die Existenz des Kuhberg war weithin bekannt. Die Lagerleitung konnte die Gefangenen im Grunde behandeln wie sie wollte. "Disziplin" und "Ordnung" wurden als Werkzeug zur Demütigung eingesetzt, die Unterbringung und die Versorgung der Gefangenen war menschenunwürdig. Die Mitarbeiter der Gedenkstätte schilderten an den jeweiligen Orten sehr eindrücklich, wie schikanös die Gefangenen von den Bewachern (Mitgliedern der SA) behandelt wurden. Spannend war auch zu erfahren, dass die Täter nach dem Krieg kaum zur Rechenschaft gezogen wurden und manche in der Bundesrepublik noch staatliche Pensionen erhielten. Die Exkursion gab einen guten Einblick in die Funktionsweisen des NS-Herrschaftssystems und ergäntzt so in anschaulicher Weise den Geschichtsunterricht.

## Regional und saisonal

*von S. Schneider*

Unter diesem Motto standen die Exkursionen der Klassen 7b und 7c ins Grüne Zentrum in Laiz. Während jeweils eine Hälfte in den Kochnischen schmackhafte Gerichte aus saisonalen und regionalen Produkten wie Spargel und Rhabarber herstellte, ging es in der Theoriehälfte in einem Quiz und einem Lernzirkel um die Auseinandersetzung mit Fachbegriffen aus den Bereichen Lebensmittel, Lebensmittelherstellung und Lebensmittelforschung. In dem Zusammenhang mit regionalem und saisonalem Essen setzten sich die Schüler mit dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Lebensmittel, verschiedenen Siegeln und einem Saisonkalender von heimischem Obst und Gemüse auseinander. Es waren sehr lohnende, weil lehrreiche und unterhaltsame Vormittage.

## Spanisch-Klasse in El Puerto de Santa María

*von L. Träger und Schülerinnen/Schülern der Kl. 10*

Die Klassenstufe 10 des Hohenzollern-Gymnasiums unternimmt jedes Jahr eine „kleine Studienfahrt“ nach Spanien. Hierbei geht es darum, den Schülerinnen und Schülern die spanische Kultur und die Sprache näherzubringen. Wir legen im Spanischunterricht stets den Schwerpunkt auf die Kommunikationsfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler und wollen dies durch den Sprachaufenthalt noch verstärken.

Dieses Jahr begaben sich deshalb 20 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Herrn Berens und Frau Träger für eine Woche nach El Puerto de Santa María (Cádiz, Andalucía). Dort wohnen die Schülerinnen und Schüler in Familien und haben täglichen Spanischunterricht in Kleingruppen in der Sprachschule Trinity School. Durch das Zusammenleben mit den Gastfamilien und die Kommunikation mit ihren Spanischlehrerinnen kommen die Schülerinnen und Schüler in authentischen Sprachkontakt mit Spaniern. Außerdem sollen sie durch Exkursionen in nahegelegene Städte, einen Naturpark und durch das Besichtigen von Sehenswürdigkeiten der Region neue Erfahrungen und Wissen über die spanische Kultur und die Geschichte Andalusiens sammeln.



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 4



## Erstes Billardtturnier am HZG Sigmaringen

von "Mr. Jim" Laux

Nachdem schon am 04.06.2016 die Viertelfinalspiele unseres Billard-Turniers stattgefunden hatten, wurden am 11.06.2016 die Halbfinal- und Finalspiele ausgetragen. Es hatten sich knapp 40 Spielerinnen und Spieler für dieses Turnier angemeldet. Daher wurde in drei Turniergruppen aufgeteilt:

- Jungs der 5ten Klasse
- Mädchen der 5ten und 6ten Klasse
- Jungs der 6ten Klasse
- Als erstes gingen die Jungs aus den 5. Klassen an den Start. In tollen Halbfinalspielen besiegten Luis Gruber und Richard Wagner ihre beiden sportlichen Gegner Kilian Hoffmann und Moritz Rösch knapp, und zogen in das Finale ein. Jedes Finalspiel wurde unter dem Modus „best-of-3“ ausgetragen, was wie beim Tennis bedeutet: wer 2 Frames für sich entscheiden kann, ist Gewinner seiner Turniergruppe. In einem packenden Endspiel gewann Richard Wagner sein erstes Billardtturnier.
- Unser zweites Turnier war das Turnier der Mädchen. In den Halbfinalspielen konnten sich Romy Fischer und Selena Mazza gegen Laura Thomanek und Vanessa Thiele durchsetzen. Im folgenden Endspiel gewann Selena Mazza die zwei spielentscheidenden Frames gegen Romy Fischer und wurde die Billardkönigin der Mädchen. Sehr erfreulich war, dass sich so viele Mädchen für das Turnier angemeldet haben.
- Nun folgte das Turnier der 6er Jungs. Für dieses Turnier hatten sich 17 Schüler angemeldet und 4 von ihnen haben sich in vielen spannenden Begegnungen für das Finalturnier qualifizieren können. Leider musste Alex Ortlieb kurzfristig absagen, für ihn ist Hendrik Plöz spontan eingesprungen. Hendrik war der letzte Teilnehmer, welcher im Viertelfinale ausgeschieden ist. Vielen Dank an „Henne“, welcher so spontan zugesagt hat (15 Minuten vor seinem Spiel). Die Halbfinalspiele fanden auf einem hohen Niveau statt. Elias Kühn besiegte Hendrik Plöz und Moritz Unger gewann auf die schwarze Acht gegen unseren Tim Schmid. Im letzten Spiel des Turniers gewann Elias Kühn gegen Moritz Unger seinen ersten Titel.
- Als wir vor einem Jahr mit unserer Billard-AG und ganz wenigen Teilnehmern begonnen hatten, dachten wir nie daran, dass wir mal so viele Schülerinnen und Schüler für diesen tollen Sport begeistern können. Wir danken allen Teilnehmern, insbesondere den vielen Helfern: Schiedsrichter, Moderatoren, den Jungs vom Technik-Team, Frau Kropf und Joshua Akhabue für die tollen, selbstgemachten Kuchen und allen, welche an diesen Tagen beteiligt waren. Insbesondere danken wir dem Verein der Freunde des Hohenzollern-Gymnasiums, welcher uns die tollen Preise spendiert hat! Die Gewinner der einzelnen Turniergruppen haben fantastische Profi-Billardqueues mit Billardkoffer erhalten. Die weiteren Teilnehmer des Finaltages Kinogutscheine für den Capitol Filmpalast in Albstadt-Ebingen. Und wir haben alle die Erkenntnis gewonnen: Billard kann wahnsinnig viel Spaß machen und ist einfach eine tolle Sportart! Wir hoffen im nächsten Schuljahr auf das 2. Billardtturnier am HZG.

Das HZG hat ein mikrobiologisches Labor und bietet als "Kompetenzzentrum" den Schulen im ganzen Umkreis die Möglichkeit, mit ihren SchülerInnen wissenschaftlich unter Laborbedingungen zu arbeiten. In diesem Zusammenhang erreichte uns folgender Bericht:

### Genetischer Fingerabdruck am HZG - ein Schülerpraktikum

von Robert Orban / Michael Stegmaier (Bertha-Benz-Schule Sigmaringen)

Im Januar und Februar war es wieder so weit: 4 Schülergruppen aus der Bertha-Benz-Schule besuchten das benachbarte Hohenzollern-Gymnasium für ein halbtägiges Praktikum. Es ist eine langjährige, sehr bewährte Kooperation, weil das HZG als Kompetenzzentrum die Möglichkeit bietet, einfache gentechnische Versuche für Schülergruppen anzubieten. In unserem Fall für die Jahrgangsstufe 1 einen genetischen Fingerabdruck. Die Schülerinnen und Schüler der Bertha-Benz-Schule konnten so ihr Theoriewissen über den genetischen Fingerabdruck in die Praxis umsetzen. Arbeitsziele waren der Umgang mit Restriktionsenzymen (molekulare Scheren), die Durchführung einer Gelelektrophorese (Trennverfahren) und abschließend die Auswertung des genetischen Fingerabdrucks. Für die Schülerinnen und Schüler war es ein wertvoller Einblick in das gentechnische Arbeiten; sie konnten speziell beim Umgang mit den Mikropipetten auch ihr feinmotorisches Geschick testen; ein wichtiger Hinweis, ob solche Tätigkeiten vielleicht ein späterer Berufswunsch sein könnte. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Schneider und Herrn Stöhr für die freundliche Aufnahme und die engagierte und kompetente Beileitung der Schülerinnen und Schüler bei diesem Praktikum.





# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 5



## KS1 nimmt an Zeitungsprojekt teil

von B. Körkel

In den vergangenen Wochen haben die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe I mit ihrem Deutschlehrer Herr Körkel an einem bundesweit durchgeführten Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Frankfurt am Main und des IZOP-Instituts in Aachen teilgenommen.

Angeleitet und unterstützt von Daniel Hadrys, Schwäbische Zeitung, haben sie Formen des journalistischen Schreibens kennengelernt und sich selbstständig daran gemacht, eine ganze Seite in der Zeitung zu gestalten. Im selbstgewählten Blickfeld der vielfältigen Recherchen stand die Situation jugendlicher Flüchtlinge im Landkreis Sigmaringen.

Im Rahmen des Projekts wurde die BEA (Bedarfsorientierte Erstaufnahmeeinrichtung) auf dem Gelände der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne besucht oder in einer sog. Vabo-Klasse (Klassen für Vorqualifizierung, Arbeit und Beruf ohne Deutsch-Vorkenntnisse) an der Ludwig-Erhardt-Schule hospitiert. Weitere Informationen bekam man durch verschiedene mündlich wie schriftlich geführte Interviews, sei es mit jugendlichen Helfern, wie Anna Härle, einer ehemaligen Absolventin des HZG, die gemeinsam mit sechs Freunden die Initiative [www.asylnetz-sigmaringen.de](http://www.asylnetz-sigmaringen.de) ins Leben gerufen hat, mit Stefanie Oehrle, der Beauftragten für Migration an der Agentur für Arbeit in Sigmaringen, oder mit Martin Ludwig vom Haus Nazareth. Das Ergebnis, eine komplett selbst gestaltete Zeitungsseite mit vier umfangreichen Artikeln, konnte am Samstag, den 18. Juni, in der Schwäbischen Zeitung bestaunt werden. <http://www.ghst.de/angekommen-und-willkommen>

## Flüchtlingskinder malen sich ein buntes Sigmaringen

von B. Körkel

Mit einer kleinen Idee kann man manchmal einiges bewegen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b haben gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer Herr Körkel ein Malbuch für Flüchtlingskinder erstellt und dieses in der Landeserstaufnahmestelle den Kindern übergeben. Bei dem Werk mit dem Titel "Schönes Sigmaringen" handelt es sich um ein Ausmalbuch für Kinder, das verschiedene Ansichten aus der Stadt vereint, die nun nach der Phantasie der Kinder ausgemalt und verschönert werden können.

Grundlage der Bilder sind Fotos, die die Schüler bei einem gemeinsamen Spaziergang durch die Stadt aufgenommen haben. Diese wurden dann mit Hilfe eines Grafikprogramms überarbeitet. Letztlich wurden die Bilder dann von Hand abgepaust und vereinfacht, so dass kindergerechte Vorlagen entstanden sind, die außer Gebäuden auch ein Polizeiauto, einen Traktor oder einen Bus darstellen.

Bei der Gelegenheit der Übergabe haben die Schüler von Andrea Huthmacher eine umfangreiche und informative Führung durch die Erstaufnahmestelle erhalten; die Themen Flucht und Migration sind im Unterricht in verschiedener Form behandelt worden.

Momentan sind in der Erstaufnahmestelle auf dem Gelände der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne 502 Flüchtlinge untergebracht, darunter viele Familien mit Kindern. Die Mehrzahl davon stammt aus Syrien und dem Irak. Die Kinder bis sechs Jahren werden in einem Kindergarten betreut, für die älteren Kinder gibt es ein "Kinderland", das von Antje Küsters geleitet wird. Wichtig sind für die Kinder vor allem ein geregelter Alltag und Spiel. Die deutsche Sprache wird dabei ganz selbstverständlich immer verwendet.

Den Höhepunkt des Besuches stellte zweifellos die Begegnung mit den Kindern und Jugendlichen und die Übergabe der Malbücher dar. Die Freude über das Geschenk war vor allem den jüngeren Kindern auch gleich anzusehen.

Schließlich dauerte es nur wenige Minuten, ehe alle Kinder sich an das Malen machten, und die Schüler des HZG waren ganz selbstverständlich unter die Flüchtlingskinder gemischt.

inzwischen haben wir erfahren, dass auch eine Woche nach der Übergabe die Malbücher noch immer in reger Verwendung seien, so dass dieses kleine Projekt sich für alle Beteiligten gelohnt hat und schließlich einigen Kindern viel Freude machte. Auch für unsere Seite ist die Begegnung mit den Kindern und Jugendlichen zu einem schönen Erlebnis geworden.



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 6



## 53 Abiturientinnen und Abiturienten erfolgreich

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Johann und einer Feier in der Stadthalle endete für 53 Abiturientinnen und Abiturienten am 02. Juli 2016 die Schulzeit.

„Baut eine bessere Welt“ rief Pfarrer Micha Fingerle den Abiturienten im Gottesdienst zu und Pfarrer Ekkehard Baumgartner ergänzte: „Entdecke wer du wirklich bist!“ Mit kleinen Weihrauchkörnern ließen die Absolventen dann ihre Träume in den Himmel steigen.

In der Stadthalle begrüßte Schulleiterin Marlis Schmitt-Sickinger die Gäste und stellte das diesjährige Abimotto „TherABI - raus aus der Anstalt“ in den Mittelpunkt ihrer Rede. Die Abiturienten seien jetzt „austherapiert“ und müssten die „Anstalt“ ohne Rückfahrchein verlassen. Aber sie seien auf die Welt vorbereitet und hätten alle Voraussetzungen, um eigenverantwortlich und moralisch handeln zu können. Bürgermeister Thomas Schärer ging in seinem Grußwort auf die momentan schwierige Lage in Europa ein und ermutigte die Absolventen, nach demokratischen Grundsätzen zu leben und die Freiheit in einem geeinten Europa zu verteidigen.

Elternbeiratsvorsitzende Silke Mayer erklärte, sie beneide die Abiturienten wegen der Freiheiten, die sie genießen könnten. Mit den Worten „Don't worry child!“ ermunterte sie die jungen Erwachsenen, mutig Mauern einzureißen und Zukunft zu gestalten.

In seiner mit einem Augenzwinkern gehaltenen Abiturrede legte Studienrat David Kynaß den Fokus auf Vielfalt und Individualität. Am Beispiel von vielen kleinen blauen Schlümpfen, die gerade wegen ihrer ausgeprägten Individualität gemeinsam stark sind, zeigte er auf, welche Chancen in Werten wie Toleranz, Vielfalt, Offenheit und gegenseitiger Akzeptanz liegen. Er riet den Abiturienten, mutig diesen Weg zu gehen.

Laura Sieber und Robin Henes meinten in der Schülerrede zwar, dass ihre Vorstellung, die (Schul-)Welt wie Pippi Langstrumpf nach eigenen Regeln zu gestalten nicht funktioniert habe, aber dass die Schulzeit im Ganzen doch eine gute Zeit gewesen sei. Sie bedankten sich bei Lehrern, den Mitarbeitern in der Schulgemeinschaft und auch bei Ihren Eltern für die Begleitung. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch das Symphonieorchester des HZG unter Leitung von Mathias Trost.

Es folgte die feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse durch die Schulleiterin. Besonders hervorgehoben wurde, dass in diesem Jahr alle Prüfungskandidaten bestanden haben. Den besten Abiturschnitt erreichte Anna Kempf mit der Traumnote 1,0. Bei der anschließenden Verleihung der unterschiedlichen Schulpreise (siehe unten), hielten die anwesenden Bildungspartner, Matthias Eisele von der Schwäbischen Zeitung und Thorsten Oestergaard vom Columbus-Verlag eine Laudatio, der Vorsitzende des Fördervereins Jürgen Maluck übergab den Musikpreis, die übrigen Preise wurden von Lehrern überreicht. Den Abschluss des „offiziellen“ Teils übernahm ein kleiner Lehrerchor, der spontan beim Abigag entstanden war. Im Anschluss überreichten die Abiturienten als Dank den anwesenden LehrerInnen eine Rose.

## Neue Fahrkarten sind da

Seit dem 07. Juli werden im Sekretariat wieder die RAB- Fahrkarten für das 1. Halbjahr des kommenden Schuljahres 2016/2017 ausgegeben. Wir möchten die Eltern bitten Ihre Kinder darauf aufmerksam zu machen, damit alle Fahrkarten bis zum Beginn der Sommerferien abgeholt werden.

Achten Sie bitte auch darauf, dass die Schüler immer nur die aktuell gültige Fahrkarte mit sich führen und diese von den Schülern unterschrieben ist. Die Fahrkarten für die folgenden Monate sollte zuhause von Ihnen aufbewahrt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass die RAB nur noch für einen Monat pro Halbjahr, gegen eine Gebühr von 7,50€, eine Ersatzfahrkarte ausstellt. Verliert Ihr Kind die ganze Seite mit gültigen Fahrkarten so wird hierfür kein Ersatz mehr geleistet.



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 7



## Jetzt die Firmen für die Sommerferien auswählen!

von B. Körkel

Im Rahmen der Berufsorientierung am HZG wurden am Montag, den 20. Juni die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 in work@sig eingeführt. Work@sig, initiiert vom Landkreis Sigmaringen, bietet eine Chance für Schülerinnen und Schüler, sich frühzeitig mit dem Thema Zukunft nach der Schule auseinanderzusetzen. Das Besondere am Projekt ist, dass die Jugendlichen die Firmen ganz einfach selbst auswählen und sich somit ihr persönliches Programm für die Sommerferien gestalten können. Ganz nach dem Motto „Nach der Schule ist vor dem Job“ steht das HZG ganz hinter dem Projekt. Auf diesem Weg sollen noch mehr Schüler und Schülerinnen schon frühzeitig für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden

## Digitale Kinder - oder verdummen wir tatsächlich so, wie unsere Eltern denken?

Drei Experten und vier Schülerinnen und Schüler des HZG diskutierten beim 5. Sommertalk über die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung unserer Gesellschaft. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Verlagsleiter der Schwäbischen Zeitung, Matthias Eisele. Der „Sommertalk“ findet einmal im Jahr statt und wird vom HZG zusammen mit seinen Bildungspartnern veranstaltet.

Wie leben eigentlich „digitale Kinder“, wie nutzen Jugendliche die „neuen Medien“? Kommunikation stehe im Vordergrund, allerdings nicht das Telefonieren („das machen nur die über 30“), sondern WhatsApp oder ähnliche Dienste, wie Marcia Oestergard (Kl. 10) erzählte. Bernadette Richter (KS1) stimmte ihr zu und hob die große Flexibilität hervor, die ein Smartphone ermöglicht. Johannes Schrön (KS1) nutzt das Handy auch für die Schule zur Informationsrecherche. Aber auch zur Unterhaltung und für Hobbies ist das Smartphone wichtig, wie Niklas Neubrand (KS1) ergänzt. Deutlich wurde, dass das Smartphone ein selbstverständlicher Teil des Alltags der Jugendlichen ist. „Man versteht die Attraktivität des Smartphones erst, wenn man selbst eins hat“, meinte Boris Körkel, Lehrer für Deutsch, Geschichte und Medienerziehung am HZG. Für ihn sei entscheidend, dass der Mensch die Maschine beherrscht und nicht umgekehrt. Er selbst kenne keine „Smombies“ („Smartphone-Zombies“) am HZG. Dagegen hat Ernst Harter, Leiter der Suchtberatungsstelle Sigmaringen durchaus mit „Digitaljunkies“ zu tun. Übermäßiger Medienkonsum kann süchtig machen, und die Auswirkungen dieser Sucht gleichen denen einer Drogenabhängigkeit und sind für die Betroffenen ähnlich gravierend. Zahlenmäßig gäbe es aber nicht viele Fälle in Sigmaringen. Einen kreativen Umgang - anstelle eines rein konsumierenden Umgangs - mit neuen Medien einzuüben, sei die beste Prävention. Harter plädierte deshalb für eine gute Medienerziehung. Marcia zeigte sich hier skeptisch: „Wenn mir jemand am Smartphone was zeigen will, lach' ich ihn aus und zeig's ihm selbst.“

Dem hielt Boris Körkel entgegen, dass Bildung - verstanden als Weg zu Freiheit und Selbstbestimmung - mehr sei als die reine Anwendung von Technik. Das Smartphone sei ein Hilfsmittel, es dürfe nicht zum Lebenszweck werden. Und wenn jüngere Kinder durch die Informationsflut überfordert sind, müssen auch Regeln zum Handygebrauch aufgestellt werden.

Dr. Tobias Häberlein, Professor für Informatik an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen machte am Beispiel des Informatikstudiums deutlich, dass das Internet die Möglichkeit bietet, das Expertenwissen der ganzen Welt anzuzapfen. Aber nur wer zuvor verstanden hat, worum es beim Programmieren geht, sei in der Lage, dieses Wissen wirklich zu nutzen. Diese Erkenntnis hat weitreichende Konsequenzen für den Unterricht an Schulen und Hochschulen. Der Lehrer ist nicht mehr der Hüter des Faktenwissens, da dieses schneller und besser im Netz verfügbar ist und der klassische Frontalunterricht zunehmend verschwinden wird. Die Rolle des Lehrers verändert sich; er kann und muss stärker auf den einzelnen Schüler eingehen.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion konnten sich auch die Zuhörer durch Fragen einbringen. Zum Abschluss des spannenden Abends formulierten die Schülerinnen und Schüler als Wunsch, dass die Schule sich stärker den digitalen Möglichkeiten öffnet, aber auch die Kritikfähigkeit der Schüler stärkt.



# Infobrief

Nr. 41 ♦ Stand ♦ 13.07.2016

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

[sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de](mailto:sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de) ♦ [www.hzg.sig.bw.schule.de](http://www.hzg.sig.bw.schule.de)

Seite 8



## HZG zertifiziert

Nachdem alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt waren, wurde das Hohenzollern-Gymnasium am 8.6.2016 vom Regierungspräsidium Tübingen zertifiziert und ist nun eine

**„Schule mit besonderer Achtsamkeit für chronisch kranke Schülerinnen und Schüler“.**

Der Regierungsbezirk Tübingen ist der einzige der vier Regierungsbezirke, der diese Qualifizierung eingeführt hat und das HZG hat die Bedingungen erfüllt. Eine dieser Voraussetzungen ist ein geschulter Ansprechpartner für chronisch Kranke.

Eltern chronisch kranker Kinder können sich darauf verlassen, dass ein Team, bestehend aus dem Ansprechpartner, dem Schulsozialarbeiter und dem Beratungslehrer, sich um ihr Kind kümmert und mit den jeweiligen Klassenlehrern und den in der Klasse unterrichtenden Lehrern in Kontakt steht. Eine standardisierte Datenerfassung von chronischen Erkrankungen, Allergien oder Beeinträchtigungen während des Beratungsgesprächs bei der Anmeldung in die fünfte Klasse oder beim Schulwechsel soll sicherstellen, dass alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden können.

Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen soll damit ein möglichst normaler Schulbesuch ermöglicht werden, notwendige Ausnahmeregelungen und Besonderheiten können auf das einzelne Kind abgestimmt werden. Die Schule wird in regelmäßigen Abständen die Thematik auch in Konferenzen thematisieren und in ihr Leitbild aufnehmen.

## Stabwechsel

Zum Ende des Schuljahres werde ich meine Arbeit am HZG beenden und die Schulleitung an Herrn Hoffmann übergeben.

Ich möchte mich auf diesem Weg von allen Eltern verabschieden und mich für viele Jahre guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit bedanken. Fünfunddreißig Jahre war ich am HZG Kunstlehrerin, stellvertretende Schulleiterin und die letzten zehn Jahre Schulleiterin. Meine Schülerinnen und Schüler, ebenso wie die Lehrerinnen und Lehrer, waren immer das Wichtigste für mich, genauso wie der Dialog mit Ihnen, liebe Eltern.

Der Abschied fällt mir nicht leicht, aber ich freue mich auch auf das, was vor mir liegt. Ich weiß mein HZG in guten Händen und wünsche allen für die kommenden Jahre alles Gute und eine glückliche Zukunft.

**Anmerkung:** Bei Berichten ohne Verfasser handelt es sich um Mitteilungen der Schulleitung

**Der nächste Infobrief erscheint am 14.10.2016, letzter Annahmetermin für Beiträge ist der 10.10.2016**